



An die Vorsitzenden der u. g.
Gremien
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

SPD-Fraktion
Sarah Hoffmann
hoffmann@spd.rat.de
Tel. 0202 563 5972

Datum 11.04.2019

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/0318/19
Öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
30.04.2019	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit
15.05.2019	Hauptausschuss
20.05.2019	Rat der Stadt Wuppertal

Resolution: Erhalt der ZWAR-Zentralstelle NRW

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,
sehr geehrter Herr Wessel,

die Fraktionen von SPD und DIE LINKE sowie die Ratsgruppe DCW beantragen, der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit, der Hauptausschuss und der Rat der Stadt Wuppertal mögen folgende Resolution beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Förderung der ZWAR-Zentralstelle NRW, welche nordrhein-westfälische Kommunen beim Aufbau sozialer Netzwerke nach dem ZWAR Konzept begleitet und die Qualität der bestehenden ZWAR Netzwerke sichert, fortzuführen.

Begründung:

Bereits seit 20 Jahren setzen die Stadt Wuppertal und die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Wuppertal e.V., mit Unterstützung der ZWAR-Zentralstelle in Dortmund, das Konzept der ZWAR-Gruppen (Zwischen Arbeit und Ruhestand) in Wuppertal sehr erfolgreich um. Allein in Wuppertal konnten mit der Unterstützung der ZWAR-Landesstelle schon 12 gut laufende ZWAR-Netzwerke mit ca. 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gegründet und begleitet werden, weitere Neugründungen sind geplant.

Der Demographische Wandel stellt unsere Gesellschaft und damit auch unsere Stadt vor große Herausforderungen. Es ist deshalb sehr wichtig, diesen Wandel proaktiv zu gestalten und neben zahlreichen professionellen Angeboten, insbesondere auch das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Dem Übergang aus der Arbeit in den Ruhestand kommt dabei eine besondere Rolle zu. Die ZWAR Gruppen sind ein gutes Beispiel, betroffene Menschen

rechtzeitig in den Prozess der Demografie einzubeziehen und gleichzeitig ihr ehrenamtliches Engagement als einen Teil der Lösung anzusehen. Die Kombination aus Selbstbestimmung und Selbstorganisation der einzelnen ZWAR-Gruppen mit Begleitung und Unterstützung durch die ZWAR-Zentralstelle sowie durch die AWO und die Stadt Wuppertal zeigt sehr gute Ergebnisse: Die Menschen in den ZWAR-Gruppen unterstützen sich gegenseitig, das Leben in den städtischen Quartieren wird nachhaltig gestärkt.

In NRW gibt es rund 240 ZWAR-Gruppen mit rund 10.000 Teilnehmenden in mehr als 70 Kommunen. Die ZWAR Zentralstelle NRW unterstützt Kommunen darin, eine Infrastruktur für selbstorganisierte soziale ZWAR Netzwerke vor Ort aufzubauen und zu erhalten. Sie berät nordrhein-westfälische Kommunen, begleitet beim Aufbau sozialer Netzwerke nach dem ZWAR Konzept und sichert die Qualität der bestehenden ZWAR Netzwerke. Dabei wendet sie sich an Verantwortliche und Entscheidungsträger in Kommunen, Politik und Verwaltung, an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der sozialen Arbeit mit älteren Menschen, an Teilnehmende von sozialen Netzwerken älterer Menschen und an die interessierte Fachöffentlichkeit.

Insbesondere auch die durch die ZWAR-Zentralstelle gesicherte Begleitung und Qualifizierung der aktiven Seniorinnen und Senioren im Netzwerk zur Unterstützung der Selbstorganisation sowie die überregionale Vernetzung der ZWAR-Netzwerke sind unerlässliche Rahmenbedingungen für das gute Gelingen und den überaus großen Erfolg des Konzepts.

Die Landesregierung plant, die finanzielle Förderung der ZWAR-Zentralstelle NRW ab dem Jahr 2020 einzustellen. Die Kommunen können die Aufgaben der ZWAR-Zentralstelle weder ressourcenmäßig noch inhaltlich übernehmen. Die Förderung der ZWAR-Landesstelle durch das Land NRW muss aufrechterhalten werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Klaus Jürgen Reese
Vorsitzender der
SPD-Ratsfraktion

Gunhild Böth und
Gerd-Peter Zielezinski
Vorsitzende der Rats-
fraktion DIE LINKE

Dorothea Glauner und
Gisela Schlüter
Ratsgruppe der DCW
Demokratisch Christliche
Wuppertaler